

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Dienstag den 13. September 1892.

(3886) 3—3

Z. 196.

Schulanfang.

An der **I. I. Lehrer-Bildungsanstalt sammt Übungsschule** zu Laibach beginnt das Schuljahr 1892/93 mit dem heiligen Geistesamte

am 17. September.

Die Anmeldung neu eintretender Zöglinge und Schüler findet

am 14. und 15. September

vormittags statt.

Zur Aufnahme in den **ersten Jahrgang** wird das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 15. Lebensjahr, physische Tüchtigkeit, sittliche Unbescholtenheit und die entsprechende Vorbildung gefordert. Diese wird durch eine strenge Aufnahmeprüfung aus Religion, Unterrichtssprache, Geographie und Geschichte, Naturgeschichte, Naturlehre, Rechnen, geometrische Formenlehre, Gesang und Turnen geliefert.

Bei der Anmeldung ist beizubringen: a) der Tauf- oder Geburtschein, b) das zuletzt erworbene Schulzeugnis, c) das von einem Amts- oder Arzt ausgestellte Zeugnis über physische Tüchtigkeit.

Jene Schüler, welche in die **erste Klasse der Übungsschule** einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und des Impfzeugnisses zu melden.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schüler müssen sich

längstens bis 16. September

persönlich oder schriftlich melden.

Am 14. und 15. September werden die Wiederholungs-, am 16. September die Aufnahmeprüfungen vorgenommen werden.

Laibach am 1. September 1892.

Die Direction.

(3885) 3—3

Z. 78.

Schulanfang.

An der **I. I. Lehrerinnen-Bildungsanstalt sammt Übungsschule** zu Laibach beginnt das Schuljahr 1892/93 mit dem heiligen Geistesamte

am 17. September.

Die Anmeldung der Zöglinge und Schülerinnen findet

am 14. und 15. September

nachmittags statt.

Für die Lehrerinnen-Bildungsanstalt und den Bildungscurs für Arbeitslehrerinnen findet in diesem Jahre keine Aufnahme statt.

Zur Aufnahme in den **Bildungscurs für Kindergärtnerinnen** ist erforderlich: das bei Beginn des Schuljahres zurückgelegte 16. Lebensjahr, sittliche Unbescholtenheit und physische Tüchtigkeit, die zur Aufnahme in die Lehrerinnen-Bildungsanstalt vorgeschriebene Vor-

bildung, musikalisches Gehör und eine gute Singstimme. Die letzteren zwei Erfordernisse sind durch eine Aufnahmeprüfung zu erproben.

Jene Schülerinnen, welche in die **erste Klasse der Übungsschule** einzutreten wünschen, haben sich in Begleitung ihrer Eltern oder deren Stellvertreter unter Vorweisung des Tauf- oder Geburtscheines und des Impfzeugnisses zu melden; in die höheren Klassen findet keine Neuaufnahme statt.

An den obbezeichneten Tagen findet die Einschreibung in den **Kindergarten** statt. Durch den Tauf- oder Geburtschein ist nachzuweisen, daß das Kind das dritte Lebensjahr überschritten und das sechste noch nicht erreicht hat.

Auch die der Anstalt bereits angehörigen Zöglinge und Schülerinnen müssen sich

längstens bis 16. September

persönlich oder schriftlich melden.

Am 14. und 15. September werden die Wiederholungs- und Nachtrags-,

am 17. September

die Aufnahmeprüfungen vorgenommen werden. Laibach am 1. September 1892.

Die Direction.

(3904)

Z. 744 B. Sch. R.

Lehrer- und Schulleiter-Stelle.

An der einlässigen Volksschule in **Obersdorf** bei Töplitz ist die Lehrer- und Schulleiterstelle mit dem Jahresgehälter von 450 fl. und Naturalwohnung sofort definitiv, eventuell auch provisorisch zu besetzen.

Die gehörig instruierten Gesuche sind im vorgeschriebenen Dienstwege

bis 20. September d. J.

hieran einzubringen.

R. I. Bezirkschulrath Rudolfschwert, am 30. August 1892.

(4102)

St. 10.635.

Razglasilo.

Po razpisu visokega c. kr. ministerstva za notranje stvari z dne 29. avgusta 1892. l., št. 16.741, se opozarja na zakon z dne 17. avgusta 1892. l. o odvratanju in zatiranju **goveje plučne kuge**, ki je bil razglašen dne 28. avgusta t. l. v državnem zakoniku št. 142, ter se zlasti kaže na določilo, da hode od začeta pravokrepnosti tega zakona, t. j. **od dne 1. oktobra t. l.**, vsa na plučni kugi obolela, kakor tudi vsa plučne kuge sumnjiva in vsa okužena izpostavljena goveja živina pobita, in da se morajo dotični živinski posestniki, kadar se vestno ravna po zakonitih predpisih o ubranitvi zanesenja in o pravočasnem naznanilu začeta plučne kuge, v visokosti 95% dozvedene ceditvene vrednosti iz državnega zaklada odškodovati. Razven tega se troški dotične ceditve in komisije, kakor tudi dotičnega razkuževanja

hlevov in orodja poplačajo iz državnega zaklada.

Tudi v slučaju, kadar je živinski posestnik po dolžnosti mu naloženo naznanilo plučne kuge po § 15 občnega zakona o živinski kugi, odstavek 1 do 5, na oblastvo opustil, tedaj kugo prikrival, se takoj, ko se to prikrivanje zve, pobije vsa živina, kar je v okuženem poslopi. Toda v takšnem slučaju nastopi izdatno neugodnejše ravnanje z živinskim posestnikom, ker isti ne prejme po 95 kr. od vsakega goldinarja ceditvene vrednosti, ampak samo skupilo za govejo živino, katero državni organi prodajo, ali skupilo za v denar spravljene dele obolele goveje živine, od tega skupila pa se odračunajo še troški dotične ceditve in komisije, kakor tudi dotičnega razkuževanja.

Vrhu tega se takšen živinski posestnik kaznuje po kazenskih določilih § 44 občnega zakona o goveji kugi.

Iz tega se vidi, da, kakor bodo določila novega zakona ugodna za vestne živinske posestnike, tako zadenejo tiste živinske posestnike, ki so plučno kugo prikrivali, jako pomilovanja vredni nasledki za njih živinsko posest in za njih gospodarstvo.

Da se tistim živinskim posestnikom, med katerih živino se ob razglasitvi tega zakona nahaja plučna kuga, pa te kuge do- slej še niso naznanili tako, kakor je zakonito predpisano, še daje prilika, obvarovati se zanje hudih nasledkov novega zakona, zato se je v ta novi zakon vzprejelo prehodno določilo, ki ustanavlja, da, kadar je kdo po dolžnosti mu naloženo naznanilo plučne kuge po § 15. občnega zakona o živinski kugi, odstavek 1 do 5, na oblastvo opustil, in **to naznanilo v šestih tednih po dnevi razglasitve tega zakona v državnem zakoniku izvrši**, tedaj ne nastopi v škodo dotičnega krivca niti kazensko določilo po § 44. občnega zakona o živinski kugi niti zgoraj omenjena obšutna zmanjšatev odškodnine za njegovo pobito govejo živino. Ta rok poteče z dnevom 9. oktobra t. l.

To se s tem razglasilom daje na splošno znanje.

C. kr. deželna vlada.

V Ljubljani dne 1. septembra 1892.

Rundmachung.

Infolge Erlasses des hohen k. k. Ministeriums des Innern vom 29. August 1892, Zahl 16.741, wird auf das am 28. August d. J. im Reichsgesetzblatt Nr. 142 publicierte Gesetz vom 17. August 1892, betreffend die Abwehr und Tilgung der **Lungenfeuche der Rinder**, aufmerksam gemacht und insbesondere auf die Bestimmung hingewiesen, daß vom Beginne der Wirksamkeit dieses Gesetzes, d. i. **vom 1. October d. J.** angefangen, alle an der Lungenfeuche

erkrankten sowie alle der Lungenfeuche verdächtige und alle der Ansteckung ausgelegt gewesenen Rinder getödtet und bei gewissenhafter Beobachtung der gesetzlichen Vorschriften seitens der betreffenden Viehhelfer hinsichtlich der Verhütung der Einschleppung und der rechtzeitigen Anzeige des Ausbruchs der Seuche in der Höhe von 95% des ermittelten Schätzungswertes aus dem Staatsschatze entschädigt werden müssen. Ander- dem werden die Kosten der Schätzung, der Com- mission und der Desinfection der Stallung und Geräthe vom Staatsschatze bestritten werden.

Auch in dem Falle, wenn ein Viehhelfer die pflichtgemäße Anzeige des Bestandes der Lungenfeuche nach § 15 des allgemeinen Thier- seuchengesetzes, Absatz 1 bis 5, an die Behörde unterlassen, also die Seuche verheimlicht hat, werden, sobald die Verheimlichung entdeckt sein wird, alle in dem Seuchengehöfte vorhandenen Thiere getödtet werden. Jedoch wird in einem solchen Falle eine weit ungünstigere Behandlung des Viehhelfers eintreten, indem derselbe nicht 95 fr. vom Gulden des Schätzungswertes, sondern lediglich den Erlös für die durch die Seuche- organe ververdeten Rinder oder verwertbaren Theile der krank befundenen Rinder erhalten wird und indem von diesem Erlöse die Kosten der Schätzung, der Commission und der Desinfection werden in Abzug gebracht werden.

Außerdem wird ein solcher Viehhelfer nach den Strafbestimmungen des § 44 des allgemeinen Thierseuchengesetzes bestraft werden.

Hieraus geht hervor, daß, so günstig die Bestimmungen des neuen Gesetzes für die ge- wissenhaften Viehhelfer sein werden, jene Viehhelfer, welche die Lungenfeuche verheimlicht haben oder verheimlichen werden, sehr bedauer- liche Folgen für ihren Viehbesitz und ihren Wirtschaftsbetrieb erleiden werden.

Um nun den Viehhelfern, in deren Vieh- beständen zur Zeit der Rundmachung des Ge- setzes die Lungenfeuche vorhanden, dieselbe al- lerdings nicht zur gesetzlich vorgeschriebenen Anzeige gebracht worden ist, noch die Gelegenheit zu geben, sich vor den für sie schweren Folgen des neuen Gesetzes zu bewahren, wurde in das ge- zogene Gesetz eine Uebergangsbestimmung aufgenommen, welche feststellt, daß wenn jemand die pflicht- gemäße Anzeige des Bestandes der Lungenfeuche nach § 15 des allgemeinen Thierseuchengesetzes, Absatz 1 bis 5, an die Behörden bisher unter- lassen hat und diese Anzeige binnen sechs Wochen nach dem Tage der Rundmachung dieses Gesetzes durch das Reichsgesetzblatt erstattet, zum Nachtheile des Schuldigen weder die Strafbestimmung nach § 44 des allg. Thier- seuchengesetzes noch die obgedachte schwere Herabminderung der Entschädigung für seine durch Tödtung beseitigten Thiere eintreten wird.

Diese Frist wird am 9. October d. J. ab- laufen.

Dies wird hiemit verlautbart.

R. I. Landesregierung.

Laibach am 1. September 1892.

Anzeigebblatt.

Wer die **Wohlthaten** des **allein echten** — nicht halbverbrannten und mit Nachgeschmack behafteten

SCHUTZ - MARKE.

Kneipp-Malzkafee

geniessen will, kaufe nur den in **rothen** viereckigen Paketen von **Gebrüder Ölz** mit den Schutz- marken **Bild und Pfanne**. Gemischt mit

Ölz-Kaffee,

dem anerkannt **besten** und **ergiebigsten** Kaffee- zusatz, erhält man ein den nährlosen Bohnenkaffee weit übertreffendes, gesundes, **billiges** und dazu **nährhaftes Kaffeegetränk**.

Gebrüder Ölz, Bregenz,

vom Hochw. Herrn Pfarrer Kneipp allein berechnigte Kneipp-Malzkafeefabrik in Oesterreich-Ungarn.

Vertretung in Laibach bei **Moriz Wagners Wwe.** und auch zu haben in allen Spezereiwaren-Handlungen; an Orte, wo dies nicht der Fall, versenden wir billigt Postcollis mit 4½ Kilo.

(4008) 3—3

St. 18.903.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno so- dišče v Ljubljani naznanja:

Vsled tozbe Franceta Preselja v Ljubljani (po dr. Suyer-ju) proti za- pusčini Jakoba Sedeja iz Ljubljane zaradi 200 gold. s pr. de praes. 21ega avgusta 1892, st. 18.903, postavil se

je slednej dr. M. Hudnik, odvetnik v Ljubljani, kuratorjem ad actum, istemu vročil tozbeni odlok ter za skrajšano razpravo določil narók na dan

16. septembra 1892. l.

ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči.

C. kr. za mesto deleg. okrajno so- dišče v Ljubljani dne 22. avgusta 1892.

(3942) 3—3

St. 6203.

Razglas.

Dne 29. septembra 1892. l.

dopoldne od 10. do 11. ure vsila se bode druga eksekutivna dražba Mariji Kostelc, udovljeni Matjasič, iz Rakovca št. 4 lastnega, sodno na 196 gold. ce- njenega zemljišča vložna št. 1108 katastralne občine Drasiče s poprejs- njim pristavkom.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 28. avgusta 1892.

(3898) 3—2

Nr. 4966.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raasdorf wird bekannt gemacht:

Dem unbekannt wo in Ungarn be- findlichen Cantian Bregar von Raasdorf wurde Herr Josef Weibl von Raasdorf zum Curator ad actum bestellt und fuß zum Curator ad actum bestellt und demselben der die Realitäten Einl. 23. 28. 221, 533 und 534 der Catastralgegend Trziše betreffende Executionsbescheid vom 17. Juli 1892, Z. 4026, behändigt.

R. I. Bezirksgericht Raasdorf am 30. August 1892.

(3943) 3—2 St. 5544, 5767, 5855, 5866, 5867, 5869, 5901, 5904, 5931, 6079, 6179.

Razglas.

Na tožbe:

1.) Miko Zupanič iz Gribelj st. 73 proti Janezu Lukaniču iz Gradeca (po oskrbniku) radi 2 gold.;

2.) Gabre Damjanoviča iz Drage st. 7 (po gosp. Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Miku Popoviču iz Jugorja st. 1, sedaj v Ameriki (po oskrbniku), zaradi 148 gold. s pr.;

3.) Ane Bajuk iz Radovice st. 62 in ml. Markota, Marije in Barbare Režek iz Radovice st. 19 (po gospodu Francetu Stajerji, c. kr. notarji v Metliki) proti Martinu Bajuku iz Radovice st. 5 (po oskrbniku) radi dovoljenja odpisa;

4.) Antona Sodje iz Pravotine st. 49 proti Janezu Starašiniču iz Krasinca st. 24, sedaj neznano kje v Ameriki (po oskrbniku), radi 170 gold.;

5.) Jakoba Zupeca iz Gradeca st. 75 proti Matiji Butali iz Gradeca, sedaj neznano kje v Ameriki (po oskrbniku), radi prepisa;

6.) Antona Sodje iz Pravotine st. 49 proti Janezu Starašiniču iz Krasinca st. 24, sedaj neznano kje v Ameriki (po oskrbniku), radi 24 gold. s pr.;

7.) Jakoba Starihe iz Metlike st. 222 proti Janezu Kondi iz Osojnika st. 5 (po oskrbniku) radi priznanja lastninske pravice;

8.) Janeza Hutterja iz Rožnega Dola st. 1 proti Matiji Hutterju od tam st. 1 (po oskrbniku) radi priznanja lastninske pravice;

9.) Jakoba Ivanetiča iz Metlike st. 180 proti Petru Tomcu iz Primostka st. 3 (po oskrbniku) radi priznanja lastninske pravice;

10.) Josipa Maholiča iz Maholič st. 6, občine Sosice (po pooblaščenju gosp. Francu Furlanu iz Metlike), proti zamremlu Janezu Nussdorferju in zamremlu Bari Stezinski, oba iz Metlike, oziroma proti njihovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom (po oskrbniku) radi dovoljenja odpisa, in

11.) Marije Magaj iz Semiča proti Matiji Smrekarju od tam radi pripisestovanja, se določuje v razpravo dan na

17. septembra 1892. l. dopoldne ob 9. uri pri tukajšnjem sodišči, in sicer: ad 1, 6, 8 in 9 v bagatelnem in ad 2, 3, 4, 5, 7, 10 in 11 pa v sumarnem postopku, ter se imenujejo oskrbnikom ad 1, 2, 4, 5, 6, 9, 10 in 11 gosp. Leopold Gangl iz Metlike; ad 3 Matija Cesar iz Radovice; ad 7 Jakob Konda iz Osojnika in ad 8 Janez Ivanetič iz Vrtače in so se jim vročili dotični izpisi tožeb.

C. kr. okrajno sodišče v Metliki dne 26. avgusta 1892.

(4002) 3—2

St. 18.476.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Franceta Pavliča iz Glinc (po dr. Hudniku) proti Antonu Lebstocku iz Ljubljane, oziroma njegovim neznanim pravnim naslednikom, zaradi pripoznanja zastaranja gledé pri zemljiški vložni st. 205 ad Vič zavarovane terjatve 210 gold. in dovoljenja vknjižbe izbrisa zastavne pravice de praes. 16. avgusta 1892, st. 18.476, poslednjim Jarnej Pekel iz Glinc postavil kuratorjem ad actum ter se določil narók za skrajšano razpravo o tej tožbi na dan

27. septembra 1892. l. dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 17. avgusta 1892.

(4001) 3—2

St. 17.947.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je na prošnjo Franceta Lipaha iz Dobrunj (po dr. Tavčarji) proti Antonu

Marovtu iz Besnice v izterjanje terjatve 74 gold. s pr. dovolila izvršilna dražba na 1718 gold. 50 kr. cenjenega nepremakljivega posestva vložni st. 60 in 139 zemljiške knjige katastralne občine Javor.

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan

12. oktobra

in drugi na dan

12. novembra 1892. l.

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 10. avgusta 1892.

(3880) 3—2

St. 1629.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče v Kranjski Gori naznanja, da se je na prošnjo Simna Hlebajne iz Srednjega Vrha proti Jožetu Bleukušu iz Gojzda st. 11 v izterjanje terjatve 781 gold. s pr. iz poravnave z dne 13. januarja 1891, st. 92, dovolila izvršilna dražba na 6316 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 12 zemljiške knjige katastralne občine Gojzd (Wald).

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan

8. oktobra

in drugi na dan

8. novembra 1892. l.

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče v Kranjski Gori dne 22. avgusta 1892.

(3941) 3—2

St. 3756.

Oklic.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki naznanja, da se je na prošnjo Ivana Jamseka (po dr. V. Krisperji iz Ljubljane) proti Edvardu Ustarju iz Borovnice v izterjanje terjatve 1921 gold. 80 kr. s pr. iz razsodbe z dne 20. aprila 1875, st. 2392, dovolila izvršilna dražba na 1064 gold. cenjenega nepremakljivega posestva vložna st. 46 zemljiške knjige katastralne občine Borovnica.

Za to izvršitev odrejena sta dva róka, in sicer prvi na dan

20. septembra

in drugi na dan

21. oktobra 1892. l.

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem róku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. okrajno sodišče na Vrhniki dne 7. julija 1892.

(3887) 3—2

Nr. 6990.

Curatorbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekanntgegeben:

Es sei den Tabulargläubigern Franz und Josef Brusič und Anna Jeschennik von Suchen, beziehungsweise ihren Rechtsnachfolgern, Herr Anton Lovez, Notariatsbeamter in Gottschee, über gleichzeitiger Zustellung der Realfeilbietungsbeischeide Z. 5821, betreffend den exec. Verkauf der Realität des Andreas und der Maria Jeschennik von Suchen Einlage Z. 2 ad Suchen als Curator ad actum bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 26. August 1892.

(3901) 3—2

Nr. 5717.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Bucherer von Lees die executive Versteigerung der dem Leopold Böhl in Velbes gehörigen, gerichtlich auf 3700 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 5 der Catastralgemeinde Schalkendorf bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. September

und die zweite auf den

21. October 1892,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Radmannsdorf mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. August 1892.

(4021) 3—2

Nr. 6857.

Uebertragung zweiter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30. Juni 1892, Z. 5189, auf den 27. August 1892 angeordnet gewesene zweite executive Feilbietung der dem Franz Kováč von Plánina gehörigen Realität Einl. Nr. 54 der Catastralgemeinde Unterplanina wird von Amtswegen auf den

8. October 1892

vormittags mit dem früheren Anhang übertragen.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 18ten August 1892.

(3987) 3—2

Nr. 3715.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Das k. k. Bezirksgericht Bischoflack hat über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. Jamnik'schen Krankenstiftung) zur Einbringung der Stiftungsforderung per 500 fl. f. A. die executive Versteigerung der dem Franz Kunstel von Brod Nr. 13 gehörigen, mit executivem Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 1275 fl. öst. W. geschätzten Realität Einl. Z. 48 der Catastralgemeinde Draga und der auf 60 fl. bewerteten Hälfte der Realität Einlage Z. 121 der Catastralgemeinde Godesch bewilligt, zur Vornahme derselben zwei Tagfahrungen auf den

6. October und den

8. November 1892

jedesmal vormittags um 9 Uhr bei diesem Gerichte in Bischoflack mit dem Beifuge bestimmt, daß diese Realität, falls sie bei der ersten Tagfahrung nicht um oder über dem Schätzungswerte angebracht werden könnte, bei der zweiten auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen erliegen bei dem gefertigten Gerichte zur Einsicht.

K. k. Bezirksgericht Bischoflack am 26. August 1892.

(4049) 3—2

Nr. 6523.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Putre von Gottschee (durch Dr. Burger) die executive Versteigerung der dem Georg Zefoll von Reinthal Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Realität Einl. Z. 1 ad Reinthal bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

28. September

und die zweite auf den

26. October 1892,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Gottschee mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über

dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gottschee am 12. August 1892.

(4004) 3—2

St. 18.286.

Oklic.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja:

Vsled tožbe Marije Zadnikar iz Švice proti Meti Zadnikar, Janezu Zadnikarju, Antonu Breskvarju, Heleni Zadnikar, Heleni Gerdina in Valentinu Zadnikarju, oziroma njih nepoznanim pravnim naslednikom, radi pripoznanja zastaranja pri zemljiški vložni st. 17 ad Švica zavarovanih terjatev ter dovoljenja vknjižbe izbrisa zastavnih, oziroma nadzastavnih pravic, gledé teh terjatev postavil se je slednjim Janez Marinka iz Švice st. 31 kuratorjem ad actum, istemu vročil tožbeni odlok ter za redno ustno razpravo določil narók pri tem sodišči na dan

23. septembra 1892. l.

ob 8. uri dopoldne s pristavkom § 29. občinskega sodnega reda.

C. kr. za mesto deleg. okrajno sodišče v Ljubljani dne 15. avgusta 1892.

(3935) 3—2

St. 4921.

Oklic.

izvršilne zemljiščine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku naznanja:

Na prošnjo dr. Jakoba Pirnata dopolnjuje se izvršilna dražba Janezu Darmastiji lastnih, sodno na 1935 gld., 500 gld., 250 gld. in 100 gld. cenjenih zemljišč vložni st. 112 in 113 katastralne občine Moste, vložna st. 125 katastralne občine Križ in vložna st. 140 katastralne občine Klanc brez pritikline.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, in sicer prvi na dan

17. septembra

in drugi na dan

19. oktobra 1892. l.

vsakikrat ob 11. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bodo ta zemljišča pri prvem róku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem róku pa tudi pod to vrednostjo oddala.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je posebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljeknjižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 5. avgusta 1892.

(4003) 3—2

Nr. 18.661.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Dem unbekannt wo in Amerika befindlichen Franz Brenčič in Zibersce Nr. 36 wird Herr Dr. Albin Sayer zum Curator ad actum bestellt, und wird demselben das in der Rechtsache der traintischen Sparcasse gegen Franz Brenčič pelo. 400 fl. f. A. erlassene Urtheil vom 11. Juni 1892, Z. 12.019, zugestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. August 1892.

(3986) 3—2

Nr. 3927.

Curatelsverhängung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wurde mit Beschlusse vom 23. August 1892, Z. 7792, über Apollonia Dolenz, geborene Gartner, in Krivobrd Nr. 2 ob Bahnsines die Curatel verhängt, und ist derselben vom gefertigten Gerichte Johann Gartner von Klafa Nr. 9 zum Curator bestellt worden.

K. k. Bezirksgericht Bischoflack am 30. August 1892.

Rierner und Sattler

lediger, solider Mann, wird in der **Papier-, Cellulose- und Holzstoff-Fabrik Götschah** sofort aufgenommen. (4115) 4-1

MAGGI'S Suppenwürze

erhöht überraschend den Wohlgeschmack der Suppen. Zu haben in Fläschchen zu 45 Kreuzer bei **Joh. Luckmann**. (287)

Gasthaus zum „Skerjanc“

nächst der Fleischerbrücke

Vodnikgasse Nr. 6 in Laibach.

Von heute an täglich halbgeselechte **Krainer Würste** eigener Erzeugung (nur aus Schweinefleisch), **echter kroatischer Wein**, stets freundlichste Bedienung. (4117) 3-1

Neuheit. Wichtig. Neuheit.

für Hausfrauen u. Waschanstalten.

In einer Lektion kann jeder meine neue, leichtfassliche, schonendste, vielfach anerkannte Methode für **Wäsche-Waschen** und **prachtvollstes Glanzbügeln** (mit jedem Bügeleisen) ohne die geringste Anstrengung erlernen mit Anwendung des berühmten, unschädlichen **Edelweiß-Wäsche-Glanzes**. Mein Aufenthalt hier im **Hotel Stadt Wien Nr. 33** ist nur bis Freitag den 16. d. M. festgesetzt.

Preis 1 fl., täglich von 2 bis 4 Uhr nachmittags.

Privat-Unterricht in häuslichen Kreisen. Bitte womöglich eigenhändig gebügelte Wäsche mitzubringen. (4127) 2-1

Näheres durch Affichen.

Hochachtungsvoll

J. Klacksbrunn

k. k. conc. Privat-Lehrfachschule, Wien.

Une Demoiselle

arrivant directement de Paris, désire de donner dès le premier octobre **des leçons en langue française**, de conversations, grammaire et de littérature. Les Messieurs ou Dames qui voudront prendre des informations, auront la bonté de s'adresser: chez **Landau, Photographe, Wienerstrasse, I. Stock**. (3857) 13-6

Miss Rodier

aus London

gibt Stunden in ihrer Muttersprache. Näheres aus Gefälligkeit durch Herrn **Karinger** zu erfahren. (4134) 3-1

Neue Mühle

in Ratschach

mit vier Gängen, einer Stampfe, separatem Wohnhaus, mehreren Wirtschaftsgebäuden, Garten und Acker ist zu **verpachten oder zu verkaufen**.

Näheres bei **Johann Plaser in Ratschach bei Steinbrück**. (4128) 3-1

Marie Sever

Prescheren-Platz Nr. 3, I. Stock, beginnt den (4086) 3-3

Clavierunterricht

Mitte September.

Täglich von 11 bis 12 Uhr zu Hause anzutreffen.

Ein Lehrjunge

wird im Friseur- und Raseur-Geschäfte bei **Josef Bukovnik in Laibach** aufgenommen. (4079) 3-2

Kindergarten

des Deutschen Schulvereines

im Gebäude der Handels-Lehranstalt.

Die Einschreibungen für das nächste Schuljahr finden am 14. und 15. September von 9 bis 12 Uhr vormittags statt.

Die Kinder müssen in Begleitung der Eltern oder deren Stellvertreter erscheinen; erforderlich ist: 1.) der Geburtschein, 2.) das Impfzeugnis.

(4084) 2-2

Die Leitung.

Grosse 50 Kreuzer-Lotterie.

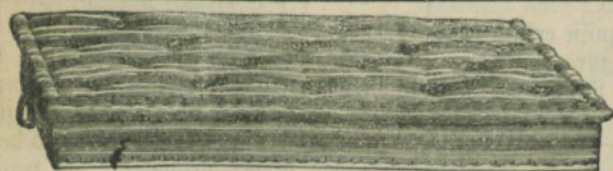
Letzter Monat!

(3748) 24-10

Haupttreffer

75.000 Gulden

Lose à 50 kr. empfiehlt **J. C. Mayer, Laibach**.



10 Gulden.

Feine, gepolsterte Betteinsätze (Federmatratzen), solid und vom besten Material angefertigt, mit je 30 Stück gut gebundener, elastischer Sprungfedern aus bestem Kupferdraht, mit feinem Crin d' Afrique gepolstert und mit starkem Leinwandzwillch überzogen, sind bei mir zu **10 Gulden per Stück** erhältlich. Nur diese Federmatratzen sind sozusagen **unverwundlich**, die Elasticität schwächt nie ab, und werden dieselben ihrer vortrefflichen Güte wegen von keinem von der Concurrenz an den Markt gebrachten **Ersatzartikel** erreicht, umso weniger verdrängt, da **nur diese gepolsterte Federmatratzen** ein wirklich **gutes Bett** abgeben. Bei Aufträgen von auswärts ist stets die **genaue innere Länge** des Bettes anzugeben.

Anton Obreza,

Tapezierer in Laibach, Schellenburggasse Nr. 4.

Eigenthümern von Hotels, Villen, Bädern und Instituten entsprechender Nachlass.



Drahtmatratzen für jedes Bett gewöhnlicher Größe zu **fl. 8-90** per Stück; dieselben, mit Crin d' Afrique gepolstert und mit Gradl überzogen, fl. 15- per Stück. (2792) 25

Vierclassige Knaben-Volksschule

Vorbereitungscurs für die Handelsschule

Curs für Freiwilligen-Aspiranten

des

Dr. Josef Waldherr

Laibach, Beethovengasse Nr. 6.

Die Einschreibungen für das Schuljahr 1892/93 beginnen am 12. September 1. J.

Das monatliche Schulgeld beträgt:

für die I. u. II. Volksschulklasse 2 fl.,

» » III. » » 3 »

» » IV. » » 4 »

für den Vorbereitungscurs für die Handelsschule 7 fl.

für den Curs für Freiwilligen-Aspiranten fl. 20.

(3999) 6

Dr. Josef Waldherr, Director und Inhaber der Anstalt.

Musikschule

der philharmonischen Gesellschaft in Laibach.

Die Gesellschafts-Direction beehrt sich bekanntzugeben, dass der Unterricht in der Musikschule

am Montag den 19. September 1892

beginnen wird und dass die Aufnahme der Schüler am 14., 15. und 16. September d. J. in den Stunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags in der „Tonhalle“ stattfindet.

Bei der Aufnahme ist das genaue Nationale des Schülers anzugeben. Die Schulgeld zahlenden Schüler haben das Schulgeld monatlich im **vorhinein** zu entrichten und bei der Einschreibung schon den ersten Monatsbetrag zu erlegen.

Jeder **neueintretende** Schüler (d. h. solche, welche **bisher noch nicht** die Anstalt besucht), welcher auf ganze oder theilweise Befreiung vom Schulgelde Anspruch macht, hat **nebst** der Einschreibgebühr von 1 fl. das Schulgeld für den ersten Monat mit 2 fl. zu entrichten, gleichviel, ob er später vom Schulgelde befreit wird oder nicht.

Befreiungsgesuche, welche entsprechend begründet sein müssen, sind sofort bei der Anmeldung zu überreichen, da auf später oder nachträglich einlangende keine Rücksicht genommen werden kann.

Der Unterricht wird ertheilt:

Im **Sologesang** von Fräulein **Anna Lübeck**;

» **Clavierspiel** } vom Herrn Musikdirector

» **Chorgesang** } **Josef Zöhrer**;

in der **Theorie der Musik** } vom Herrn Musikdirector

im **Violin- und Violaspiel** vom Herrn Concertmeister **Hans Gerstner**;

im **Clavierspiel** } vom Herrn **Gustav Moravec**;

» **Violinspiel** } vom Herrn **Carl Lasner**;

» **Violoncellenspiel** } vom Herrn **Carl Lasner**;

» **Clavierspiel** } vom Herrn **Frederic Legrand**.

Außerdem finden regelmäßige Ensemble-Uebungen statt, welche den Schülern Gelegenheit bieten, sich im Zusammenspiel zu üben. Zu diesen **Ensemble-Uebungen** sowie zum **Unterrichte im Chorgesange und in der Theorie der Musik** werden auch **Nichtschüler der Anstalt (Hospitanten)** zugelassen, deren Anmeldung gleichfalls an den oben bezeichneten Tagen stattzufinden hat. Das Unterrichtshonorar, mit Ausnahme des Chorgesanges und der Theorie, **welche als obligatorische Fächer von jedem Schüler der Anstalt besucht werden müssen**, beträgt pro Gegenstand und Monat: für **Mitglieder** der Gesellschaft oder deren Angehörige fl. 2-50, für **Nichtmitglieder** der Gesellschaft fl. 4; wenn von ein und demselben **Mitgliede** mehr als ein Kind oder Familienangehöriger die Schule besucht, so ist das Unterrichtshonorar von fl. 2 per Person und Monat zu entrichten. Hospitanten haben für die ihnen zugänglichen Fächer die Hälfte, nämlich fl. 1-25 und fl. 2 pro Gegenstand und Monat, zu erlegen.

Die Einschreibgebühr für **neu Eintretende** beträgt fl. 1. Gleichzeitig beehrt sich die Direction mitzutheilen, dass am 1. October der Unterricht im **Chorgesange für Erwachsene** (Damen und Herren) unter Leitung des Herrn Musikdirectors **Josef Zöhrer** beginnt. Diese **neu errichtete** Abtheilung hat den Zweck, dem gemischten und Männerchore frische Kräfte heranzubilden und zuzuführen, und ist für den Unterricht **keinerlei** Honorar zu entrichten. Darauf reflectierende Damen und Herren wollen sich gefälligst entweder persönlich oder schriftlich an den Herrn Musikdirector **Josef Zöhrer** bis längstens 25. September wenden.

Laibach am 12. September 1892.

(4097) 3-2 Von der Direction der philh. Gesellschaft.

Italienische Weine

von den besten Productionsplätzen offeriert

J. C. Juvančič

Šiška.

Auch werden da leere Fässer in gutem Zustande in jeder Größe gekauft und verkauft, so auch leere Flaschen. (4039) 8-6